

Erdbeben-, Tsunami- und Atom-Katastrophe in Japan haben in Europa Trauer und Entsetzen ausgelöst. In Berlin versicherte CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe als Gast der Senioren-Union allen Betroffenen die Solidarität seiner Partei. Der Stellv. Vorsitzende der Senioren-Union, Ingo Hansen (Potsdam), rief zur Beteiligung an Spendensammlungen auf. „Laufzeitverlängerungen bei Atomkraftwerken müssen vom Tisch“, erklärte er. Unerlässlich seien stärkere Bemühungen um mehr erneuerbare Energien.

Henryk Lagodzki, ehemaliger KZ-Häftling und Teilnehmer des Warschauer Aufstands 1944, wurde am 8. April in Oswiecim zum Vorsitzenden der „Polnischen Senioren Union“ (PUS) gewählt. Er hatte im Oktober einen Fassadenstein aus dem Berliner Reichstagsgebäude für den „Hügel der Erinnerung und Versöhnung“ entgegen genommen. Ende November war Lagodzki Mitbegründer der Senioren Union. Stellvertreterinnen des erfahrenen Seniorenpolitikers sind Krystyna Kodziolka (Chefin der Senioren-Universität Oswiecim) und Anna Zalwowska (Sozialpolitikerin). Pressesprecher Stanislaw J. Szalapak stellte die neue Organisation inzwischen auf dem VII. deutsch-polnischen Senioren-Seminar in Wolzstyn (Woiwodschaft Großpolen) vor, das von Dr. Horst Röpke im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung Potsdam (D) geleitet wurde. Die PUS sieht sich als Partner der ESU.

(Foto: Henryk Lagodzki (re.) und Gattin bei Prof. Dr. Lammert, Präsident des Bundtages (Oktober 2010))



Der ÖSB-Generalsekretär Heinz K. Becker trat als „Nachrücker“ in das Europäische Parlament ein. (Siehe Pressemitteilung vom 1. April). Er wird sich für einen „Europäischen Seniorenrat“ einsetzen, „ohne den keine seniorenspezifische Entscheidung mehr getroffen werden sollte“. Becker gehört den Ausschüssen Arbeit und Soziales sowie Kultur und Bildung an. Zu stellvertretenden Generalsekretären des Österreichischen Seniorenbundes (ÖSB) wurden inzwischen Susanne Kofler (33) und Michael Schleifer (48) ernannt.

Die gesundheitliche Situation älterer Menschen in Polen habe sich gebessert, sei aber noch nicht zufriedenstellend, heißt es in einer aktuellen (05.04.2011) Analyse (www.laenderanalysen.de/polen/pdf/PolenAnalysen87.pdf). Die Geburtenrate geht zurück. Die 2009 geborenen Jungen haben dieser Quelle zufolge eine durchschnittliche Lebenserwartung von 71,5 Jahren, die Mädchen von 80 Jahren.

Die christdemokratischen Senioren Tschechiens (KSK) hielten am 8. April ihre Jahrestagung in Prag ab. Dazu wurde vom Österreichischen Seniorenbund (ÖSB) Peter Krupholz willkommen geheißen. Er ist stellvertretender Landesvorsitzender von Niederösterreich. Für sein Referat über Erfahrungen mit dem Ehrenamt erhielt er lebhaften Beifall. Die Grüße der ESU-Vizepräsidentin Dr. Flemming (A) wurden von den fast 30 Teilnehmern herzlich erwidert. Zu den Senioren sprach auch der Vorsitzende der oppositionellen Christdemokratischen Union (KDU-CSL), Pavel Beloradek. Fachvorträge zu gesundem Verhalten im Alter hielten Dr. Jiri Kreipl und Dr. Dagmar Koutska. Bei den Vorstandswahlen erhielt Dr. Vaclav Roubal erneut das Vertrauen als Präsident der KSK.

Den politischen Gefangenen in Belarus gibt die Seniorenorganisation „Unsere Generation“ („Nashe Pokolenie“) vielfältige Unterstützung, verlautet aus Minsk. „Wir kontaktieren ihre Verwandten und besprechen mit Menschenrechtsorganisationen, wie wir den Einsitzenden finanziell und juristisch am besten helfen können.“ Nach ihrer Intervention wurde der am 29. März zu 3 ½ Jahren verschärfter Haft verurteilte Nikita Lihovid (25) von Amnesty International als politische Häftling anerkannt. – „Unsere Generation“ hat bei der ESU als Beobachterstatus. Unsere Verlautbarungen – zuletzt das Interview mit Dr. Worms – werden übersetzt und im Land bekannt gemacht. (Kopien liegen „SI“ vor). In einem Bericht vom 12. April stellt die Parlamentarische Versammlung des Europarates durch Fakten belegt fest, dass sich die Situation in Belarus in letzter Zeit weiter verschärft hat. (<http://assembly.coe.int>)

Ins Schwedische übersetzt wird dieser Newsletter seit Ausgabe 48 durch Herrn Torbjörn Lindelof von den Christlich-Demokratischen Senioren. Der Mathematiker und IT-Fachmann hat Deutsch hauptsächlich durch Lektüre von Schach-Literatur gelernt. Als Schatzmeister gehört er dem Vorstand der Senioren-Organisation an. – Die Redaktion dankt für seine Mitwirkung und regt Übersetzungen ins Estnische, Lettische und Polnische an (Beleg-Exemplare erbeten.) Vpräs. Carlo Fatuzzo (Italien), der die erste Übersetzung (SI 48) in seine Sprache übermittelt hat, hat dem Redakteur kürzlich die Verbreitung in seiner Sprache zugesagt.

Passfotos erbeten. Mitglieder des Exekutivkomitees und Vorsitzende der ESU-Mitgliedsverbände, deren Foto auf den Namenslisten der Website (www.eu-seniorunion.info/de/organization/index.htm) bislang fehlt, werden gebeten, dem Redakteur ein aktuelles Porträtfoto zuzustellen.